



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0127/2026		Datum: 07.05.2026			
Dezernat 1					
Verfasser:	10-Amt für Personal und Organisation			Az.: 10/Statistik	
Betreff:					
Aktualisierung der kommunalen Bevölkerungs- und Haushalteprognose					
Gremienweg:					
25.06.2026	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	öffentlich		Enthaltungen	Gegenstimmen
15.06.2026	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	öffentlich		Enthaltungen	Gegenstimmen
26.05.2026	Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	öffentlich		Enthaltungen	Gegenstimmen

Unterrichtung:

1. Sachverhalt:

Die verwaltungsinterne Arbeitsgruppe „Kommunale Bevölkerungsprognose“ hat unter Federführung der Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung die gesamtstädtische Bevölkerungs- und Haushaltevorausberechnung der Stadt Koblenz zum Basisjahr 2025 fortgeschrieben. Die aktualisierte Vorausberechnung dient laut Beschlussfassung des Stadtvorstands vom 23.06.2025 (BV/0236/2025) weiterhin als verbindliche Grundlage für die kommunale Bedarfsplanung. Der Prognosehorizont umfasst für die gesamtstädtische Bezugsebene den Zeitraum von 2026 bis 2045. Eine wesentliche inhaltliche Erweiterung gegenüber der vorherigen Vorausberechnung besteht in der erstmaligen Darstellung der vorausberechneten Bevölkerungsentwicklung auf kleinräumiger Ebene der 30 Koblenzer Stadtteile. Aufgrund der erhöhten Komplexität und Unsicherheiten kleinräumiger demographischer Entwicklungen – insbesondere im Hinblick auf innerstädtische Wanderungsbewegungen sowie die Auswirkungen größerer Wohnbauprojekte – ist der Prognosehorizont für die stadtteilbezogene Vorausberechnung auf zehn Jahre bis einschließlich 2035 begrenzt.

2. Modellannahmen:

Die Modellannahmen für die aktualisierte Vorausberechnung zum Basisjahr 2025 wurden am 15.02.2026 im Rahmen der 7. Sitzung der AG Bevölkerungsprognose abgestimmt und einstimmig beschlossen. Die Präsentation zur Unterstützung und Begründung der Annahmefindung ist dieser Unterrichtung als Anlage 01 beigelegt. An der Sitzung nahmen Vertreterinnen und Vertreter der für die Bedarfsplanung relevanten Fachämter teil, darunter das Kultur- und Schulverwaltungsamt, das Sozialamt, das Jugendamt sowie das Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung. Darüber hinaus waren die Koblenzer Wohnbaugesellschaft mbH sowie als Gast Herr Prof. Dr. Bernhard Köppen (Universität Koblenz, Abteilung Geographie) beteiligt.

Die Modellannahmen für die insgesamt vier entwickelten Varianten sind im beigelegten Kurzbericht „Aktualisierte Bevölkerungsvorausberechnung Koblenz 2025/2045“ in Form eines kompakten Prognosesteckbriefs zusammengefasst (Anlage 02). Im Folgenden werden ausschließlich die Annahmen des für die Bedarfsplanung maßgeblichen Basismodells der gesamtstädtischen Vorausberechnung dargestellt:

2.1 Ausgangsbestand

Grundlage der aktualisierten Vorausberechnung bildet der zum 31.12.2025 aus dem Melderegister ermittelte Bevölkerungsbestand mit Hauptwohnsitz in Koblenz. Dieser umfasst – differenziert nach zwei Geschlechtergruppen und 100 Altersjahren (0 bis 99+) – zunächst 114.717 Einwohnerinnen und Einwohner. Im ersten Quartal 2026 wurden durch die Meldebehörde rund 500 sogenannte „Karteileichen“ von Amts wegen abgemeldet. Diese Korrekturen wurden soweit möglich rückwirkend auch im Datenbestand zum Stichtag 31.12.2025 vorgenommen. Der bereinigte Ausgangsbestand der Vorausberechnung beläuft sich somit auf insgesamt 114.269 Personen.

2.2 Geburtenraten

In den letzten drei Jahren ist in Koblenz wie auch bundesweit ein historischer Einbruch der zusammengefassten Geburtenraten zu verzeichnen. Mit dieser Kennzahl wird die durchschnittliche Zahl der Kinder, die eine Frau im Laufe ihres Leben zur Welt bringen würde, wenn die aktuellen altersspezifischen Geburtenraten konstant bleiben würden, ermittelt. Während dieser Wert in den letzten drei Jahrzehnten in Koblenz nur geringfügig um ein Durchschnittsniveau von rund 1,350 schwankte, waren es im Mittel der letzten drei Jahre nur 1,160. Das Basismodell greift dieses aktuell niedrige Niveau auf und unterstellt bis zum Jahr 2030 einen linearen Anstieg auf eine zusammengefasste Geburtenrate von 1,255 Geburten. Für den weiteren Prognosezeitraum wird dieser Wert als konstant angenommen.

2.3 Lebenserwartung bei Geburt

Die Lebenserwartung bei Geburt lag im Stützzeitraum 2023 bis 2025 in Koblenz für Frauen bei 83,22 Jahren und für Männer bei 79,09 Jahren. Die über viele Jahrzehnte zu beobachtende Dynamik einer steigenden Lebenserwartung hat sich zuletzt messbar abgeschwächt. Die Annahmen zur zukünftigen Entwicklung orientieren sich an der Variante L1 („geringer Anstieg der Lebenserwartung“) der 16. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes. Demnach steigt die Lebenserwartung bei Frauen bis zum Jahr 2045 linear um insgesamt 1,22 Jahre, die der Männer um 1,78 Jahre.

2.4 Außenwegzugsraten

Die Annahmen zu den geschlechter- und altersspezifischen Wegzugsraten über die Stadtgrenze orientieren sich über den gesamten Prognosehorizont am Status Quo des Stützzeitraums 2023 bis 2025.

2.5 Volumina der Außenzuwanderung

Für das gesamtstädtische Vorausberechnungsmodell sind Annahmen zu Umfang und Struktur der jährlichen Zuwanderung erforderlich. Hierzu zählen sowohl die Gesamtvolumina der Außenzuzüge als auch deren Differenzierung nach Geschlecht und Altersjahrgängen.

Die Zuwanderungsdynamik unterlag in der jüngeren Vergangenheit erheblichen und nur eingeschränkt prognostizierbaren Schwankungen und stellt damit den größten Unsicherheitsfaktor innerhalb des Modells dar. Im Coronajahr 2020 wurden nur 7 955 Zuzüge nach Koblenz registriert, zwei Jahre später waren es – nicht zuletzt bedingt durch den Zustrom ukrainischer Kriegsflüchtlinge – 10 492. Seitdem ist jedoch ein kontinuierlicher und deutlicher Rückgang der Zuwanderung nach Koblenz zu verzeichnen. Im Basisjahr 2025 wurden nur noch 8 293 Zuzüge registriert, das ist mit Ausnahme des Jahres 2020 der niedrigste Wert seit der Einführung der Zweitwohnungssteuer im Jahr 2012. Ursächlich für den zuletzt beobachteten Rückgang sind insbesondere die rückläufigen Zuwanderungsvolumina aus dem Ausland und aus dem überregionalen Bundesgebiet.

Das Basismodell setzt beim durchschnittlichen Zuwanderungsniveau der Jahre 2024 und 2025 an. Für die Zuwanderung aus dem Umland und dem übrigen Bundesgebiet wird bis zum Jahr 2035 eine moderate, linear verlaufende Abnahme von insgesamt 3 % angenommen. Diese Annahme berücksichtigt den demographisch bedingten Rückgang der besonders wanderungsaktiven jüngeren Altersgruppen (Studierende, Berufseinsteiger) im Bestand der entsprechenden Herkunftsregionen.

Für die Zuwanderung aus dem Ausland wird bis zum Jahr 2035 ein linear verlaufender Rückgang von bis zu 5 % unterstellt und damit eine abgeschwächte Fortschreibung der in den vergangenen Jahren beobachteten Entwicklung vorgenommen.

Ergänzend werden die durch größere Wohnbauprojekte induzierten Zuzüge gesondert berücksichtigt und den allgemeinen Zuwanderungsannahmen hinzugerechnet. Grundlage hierfür bilden jährlich aktualisierte Einschätzungen des Amtes für Stadtentwicklung und Bauordnung zur Umsetzung größerer Wohnbauvorhaben sowie das regelmäßig fortgeschriebene Neubaumonitoring der Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung. Dieses enthält differenzierte Informationen zur Anzahl, zur demographischen Struktur sowie zur Herkunft der Neubaubezieher in Abhängigkeit von der jeweiligen Bauform (Ein- und Zweifamilienhäuser bzw. Mehrfamilienhäuser). An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass die Annahmen zur Neubautätigkeit in größeren Wohnbauprojekten in der Stadtteilprognose deutlich stärker ins Gewicht fallen als in der gesamtstädtischen Betrachtung.

2.6 Haushalteinbildung

Die Vorausberechnung der Zahl der Privathaushalte nach Haushaltsgröße baut auf den Ergebnissen der gesamtstädtischen Bevölkerungsvorausberechnung auf. Methodisch wird das sogenannte Haushaltsmitgliederquoten-Verfahren angewendet, das unter anderem auch vom Statistischen Bundesamt im Rahmen seiner Haushaltsvorausberechnungen genutzt wird.

Ausgehend von den zum 31.12.2025 ermittelten Ausgangsquoten wird im Basismodell angenommen, dass sich der Trend zu kleineren Haushalten fortsetzt. Demnach wird für den Prognosezeitraum ein Rückgang der durchschnittlichen Haushaltsgröße um insgesamt 10 % innerhalb von 20 Jahren unterstellt.

3. Ergebnisse:

Eine zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse auf gesamtstädtischer Ebene ist dem beigefügten Kurzbericht in tabellarischer und graphischer Form zu entnehmen. Die Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung sind in den ebenfalls beigefügten Stadtteilsteckbriefen (Anlage 03) aufbereitet.

Der allgemeine Trend der vorherigen Modelle wird grundsätzlich bestätigt: eine stagnierende bis leicht rückläufige Entwicklung in den kommenden zehn Jahren, die in der zweiten Hälfte des Prognosezeitraums eine stärker ausgeprägte Schrumpfdynamik aufnimmt. Allerdings zeigt die aktualisierte Bevölkerungsvorausberechnung für die Stadt Koblenz im Vergleich zur Vorjahresprognose ein stärker gedämpftes Entwicklungsszenario. Ursächlich hierfür sind insbesondere ein niedrigerer Ausgangsbestand, anhaltend niedrige Geburtenzahlen sowie deutlich abgeschwächte Zuwanderungsdynamiken. Für das Jahr 2030 ergibt sich ein berechneter Bevölkerungsstand von 114.266 Einwohnerinnen und Einwohnern. Dies sind rund 1.300 Personen bzw. 1,1 % weniger als laut der letztjährigen Vorausberechnung zum Basisjahr 2024. Bis zum Jahr 2040 erhöht sich die Abweichung zur Vorjahresprognose auf ein Minus von knapp über 2.000 Personen bzw. 1,8 %. Für diesen Zeitpunkt wird nun ein Bevölkerungsbestand von 111.956 Einwohnerinnen und Einwohnern erwartet, und damit rund 2 000 weniger als am 30.04.2026 registriert waren.

Die Entwicklung der Privathaushalte verläuft entsprechend. Auch hier liegen die Ergebnisse durchgängig unter den Vorjahreswerten, bei zunehmender Differenz im Zeitverlauf. Für das Jahr 2030 wird eine Gesamtzahl von 62.857 Haushalten berechnet (ein Minus von 519 bzw. 0,8 % im Vergleich zur Vorjahresprognose), für das Jahr 2040 eine Zahl von 62.118 Haushalten (– 936 bzw. – 1,5 %).

4. Weiteres Vorgehen

Vor dem Hintergrund der dargestellten Unsicherheiten – insbesondere im Bereich der Zuwanderung und der Binnenwanderungen innerhalb des Stadtgebietes – sind die Ergebnisse der Vorausberechnung als belastbare Orientierungswerte, aber keinesfalls als deterministische Prognosen zu verstehen. Dies gilt in besonderem Maße für die kleinräumig differenzierte Vorausberechnung auf Stadtteilebene. Eine regelmäßige Fortschreibung und Überprüfung der Annahmen sowie die jährliche Aktualisierung oder Neuerstellung der Vorausberechnung durch die Arbeitsgruppe „Kommunale Bevölkerungsprognose“ bleibt daher weiterhin erforderlich.

Anlagen:

Anlage 01: Präsentation im Rahmen der Sitzung der AG „Kommunale Bevölkerungsprognose“ am 15.04.2026

Anlage 02: Kurzbericht „Aktualisierte Bevölkerungsvorausberechnung Koblenz 2025/2045“

Anlage 03: Stadtteilsteckbriefe der Bevölkerungsvorausberechnung Koblenz 2025/2025

Finanzielle Auswirkungen:

./.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

./.